



---

**Schlussversion**

**Standeskommissionsbeschluss zur Revision  
des Standeskommissionsbeschlusses zur  
Personalverordnung**

Änderung vom [Datum]

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: –  
Geändert: **172.311**  
Aufgehoben: –

---

*Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.,*

in Revision des Standeskommissionsbeschlusses zur Personalverordnung vom 13. April 1999 (StKB PeV),

*beschliesst:*

**I.**

Änderung Standeskommissionsbeschluss zur Personalverordnung (StKB PeV) vom 13. April 1999:

**Titel nach Art. 20** (geändert)

**III. Funktionsstufen**

**Art. 21 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (neu)

Funktionsstufen (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Das Lohnsystem umfasst die 16 Funktionsstufen gemäss Anhang.

<sup>2</sup> Jede Funktionsstufe enthält ein Lohnminimum und ein Lohnmaximum.

**Art. 22 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

Stellenzuweisung (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Jede Stelle wird einer Funktionsstufe zugewiesen.

<sup>2</sup> Der Wechsel einer Stelle in eine andere Funktionsstufe setzt voraus, dass sich die Anforderungen, Aufgaben, Kompetenzen oder Verantwortungen wesentlich geändert haben.

### **Art. 22a** (neu)

#### Zuweisungsverfahren

<sup>1</sup> Die Standeskommission beschliesst über Zuweisungen und Neuzuweisungen von Stellen. Das betroffene Departement stellt Antrag, das Personalamt nimmt Stellung.

<sup>2</sup> Die Zuweisung wird anhand folgender Kriterien vorgenommen:

- a) verlangte Aus- oder Weiterbildung;
- b) aufgabenbezogene Erfahrung;
- c) Komplexität der Aufgabe;
- d) Entscheidkompetenzen;
- e) Budgetverantwortung;
- f) Führungsverantwortung.

<sup>3</sup> Beurteilungsgrundlage für die Sachkriterien bilden in erster Linie die Stellenbeschriebe.

### **Titel nach Titel IV.** (geändert)

#### **IV.A. Lohnfestlegung**

**Art. 23 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (aufgehoben)

#### Individuelle Lohnfestlegung (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Die Festlegung des Anfangslohns oder des Lohns nach einer Neueinstufung wird im Regelfall aufgrund der bestehenden Aus- und Weiterbildung, der individuellen Fähigkeiten und der aufgabenbezogenen Erfahrung vorgenommen.

<sup>2</sup> Weitere Kriterien wie die Marktverhältnisse oder bei Neueinstufungen das bisherige Lohnniveau sind möglich.

<sup>3</sup> Der Anfangslohn wird im Anstellungsvertrag aufgeführt.

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 24 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu)

Abweichung (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Das Lohnminimum einer Funktionsstufe darf unterschritten werden, wenn die Voraussetzungen für die Funktion noch nicht oder nicht vollständig erfüllt sind.

<sup>2</sup> Das Lohnmaximum einer Funktionsstufe darf überschritten werden, wenn die Marktbedingungen dies verlangen.

<sup>3</sup> Beim Ratschreiber darf das Maximum der Funktionsstufe um bis zu 20% überschritten werden.

**Titel nach Art. 24**

**IV.B. (aufgehoben)**

**Art. 25 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (aufgehoben), **Abs. 3** (aufgehoben)

Überprüfung (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Lohn und die Stellenzuweisung zu einer Funktionsstufe werden periodisch überprüft.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

**Titel nach Art. 25** (neu)

**IV. B. Lohnerhöhungen**

**Art. 26 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (neu)

Rahmen für Lohnerhöhungen (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Der Rahmen für die Gewährung von Lohnerhöhungen bildet der Budgetentscheid des Grossen Rates.

<sup>2</sup> Die Budgetbeschlüsse des Grossen Rates beziehen sich auf Summen für generelle Lohnerhöhungen, individuelle Lohnerhöhungen oder ausserordentliche Lohnanpassungen.

**Art. 27 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (aufgehoben)

Generelle Lohnerhöhungen (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Generelle Lohnerhöhungen werden grundsätzlich allen Mitarbeitenden gewährt. Über Ausnahmen entscheidet der Departementsvorsteher.

- a) *Aufgehoben.*
- b) *Aufgehoben.*

<sup>2</sup> Generelle Lohnerhöhungen werden bei den Lohnminima und -maxima der Funktionsstufen aufgerechnet.

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 28 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu), **Abs. 4** (neu),  
**Abs. 5** (neu)

Individuelle Lohnerhöhungen (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Für individuelle Lohnerhöhungen sind in erster Linie die Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen gemäss den Mitarbeitergesprächen massgeblich.

<sup>2</sup> Weitere Gründe für Lohnerhöhungen können sein:

- a) (neu) zusätzliche oder erweiterte Aufgaben, Kompetenzen oder Verantwortung;
- b) (neu) zusätzliche Aus- oder Weiterbildungen.

<sup>3</sup> Hinsichtlich der Lohnerhöhungen begrenzend oder fördernd können sich auswirken:

- a) Quervergleich mit ähnlichen Funktionen in der Verwaltung;
- b) Stand in der Lohnentwicklung.

<sup>4</sup> Keine individuelle Lohnerhöhung erhalten Mitarbeitende, deren Lohn über dem Lohnmaximum ihres Funktionsstufe liegt. Ausgenommen ist der Ratsschreiber im Rahmen der zusätzlichen Bandbreite nach Art. 24 Abs. 3.

<sup>5</sup> Für die Vornahme der individuellen Lohnerhöhungen sind die Departementsvorsteher verantwortlich.

**Art. 29 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert)

<sup>1</sup> Ausserordentliche Lohnanpassungen sind zur Beseitigung struktureller Differenzen möglich.

<sup>2</sup> Über ausserordentliche Lohnanpassungen entscheidet die Standeskommission.

- a) *Aufgehoben.*
- b) *Aufgehoben.*
- c) *Aufgehoben.*
- d) *Aufgehoben.*

**Art. 31**

*Aufgehoben.*

**Art. 40 Abs. 3** (geändert)

<sup>3</sup> Aus dem Besuch einer Aus- oder Weiterbildung entsteht kein Anspruch auf Änderung der Funktion, der Stellenzuweisung zu einer Funktionsstufe oder auf eine Lohnerhöhung.

**Art. 54a Abs. 1** (geändert)

<sup>1</sup> Die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 1 bis 14 können als Sollarbeitszeit 43.5 oder 44.5 Stunden pro Woche wählen. Bei der Erhöhung der wöchentlichen Sollarbeitszeit um eine Stunde erhalten die Mitarbeitenden eine Entschädigung in Form einer Barvergütung pro Kalenderjahr von 1% des Jahreslohns; die Entschädigung beträgt bei zwei zusätzlichen Stunden zur wöchentlichen Sollarbeitszeit 2% des Jahreslohns.

**Art. 54b Abs. 2** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

<sup>2</sup> Mitarbeitende der Funktionsstufen 15 und 16 haben Vertrauensarbeitszeit.

<sup>4</sup> Anstelle der Kompensationsmöglichkeit für Überstunden und Gleitzeit kann Mitarbeitenden mit Vertrauensarbeitszeit, ausser solchen der Funktionsstufen 15 und 16, eine Entschädigung in Form einer jährlichen Barvergütung von 3% des Jahreslohns entrichtet werden.

**Art. 62 Abs. 1**

<sup>1</sup> Es können höchstens folgende Zeitguthaben auf das nächste Jahr übertragen werden:

- a) (geändert) Mitarbeitende der Funktionsstufen 1 bis 5 höchstens 25 Stunden,

- b) (geändert) Mitarbeitende der Funktionsstufen 6 bis 8 höchstens 50 Stunden und
- c) (geändert) Mitarbeitende ab der Funktionsstufe 9 höchstens 75 Stunden.

**Art. 73a** (neu)**Übergang Besoldungsrevision**

<sup>1</sup> Im Rahmen der Besoldungsrevision vom 3. November 2020 werden die Stellen unter Beibehaltung der bisherigen Löhne in die Struktur mit 16 Funktionsstufen überführt. Vorbehalten bleiben allfällige Lohnerhöhungen für das Jahr 2021.

<sup>2</sup> Mitarbeitende, die mit der Zuweisung ihrer Stelle nicht einverstanden sind, können beim Departementsvorsteher ein begründetes Wiedererwägungsgesuch stellen. Der Departementsvorsteher holt eine schriftliche Stellungnahme des Personalamts ein und bespricht die Sache im Bedarfsfall mit dem Gesuchsteller. Der Departementsvorsteher stellt der Standeskommission Antrag.

<sup>3</sup> Mitarbeitende, deren Löhne über dem Maximum der jeweiligen Funktionsstufe liegen, geniessen eine Besitzstandswahrung.

<sup>4</sup> Löhne, die unter dem Minimum der jeweiligen Funktionsstufe liegen, werden auf das Minimum angehoben, ausser die Voraussetzungen für die Funktion sind noch nicht oder nicht vollständig erfüllt.

**Anhänge**

Anhang 2: Funktionsstufen (neu)

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

Dieser Beschluss tritt auf den 1. Januar 2021 in Kraft.



---

## Anhang: Funktionsstufen

(Stand 15. September 2020)

---

### Lohnbänder der Funktionsstufen

Funktionsstufe	Lohnminimum	Lohnmaximum
1	Fr. 48'000.--	Fr. 67'200.--
2	Fr. 50'280.--	Fr. 72'906.--
3	Fr. 53'045.--	Fr. 79'568.--
4	Fr. 56'361.--	Fr. 87'359.--
5	Fr. 60'306.--	Fr. 96'490.--
6	Fr. 64'980.--	Fr. 103'968.--
7	Fr. 70'503.--	Fr. 112'805.--
8	Fr. 77'024.--	Fr. 123'239.--
9	Fr. 83'572.--	Fr. 133'715.--
10	Fr. 90'048.--	Fr. 144'077.--
11	Fr. 96'352.--	Fr. 154'163.--
12	Fr. 102'374.--	Fr. 163'798.--
13	Fr. 108'004.--	Fr. 172'807.--
14	Fr. 113'135.--	Fr. 181'015.--
15	Fr. 118'508.--	Fr. 189'613.--
16	Fr. 124'138.--	Fr. 198'620.--